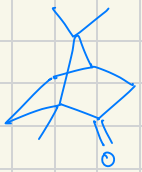
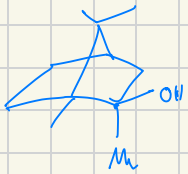
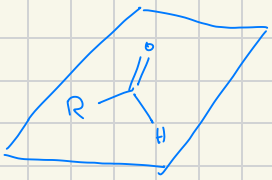
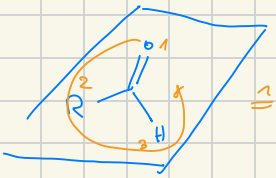
Woche 7 Serie 6 26.10.26

N  1) MeLi 2) H_2O, workup 

Si-face zugänglicher aufgrund v. Sterik

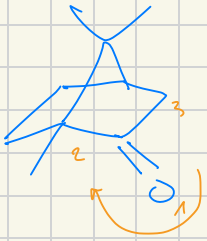
a) Si und Re Nomenklatur

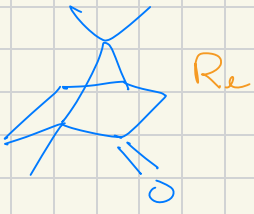
· sp^2 Zentrum

 CIP  "von oben schauen"  = S

von unten → oben wäre Si-face

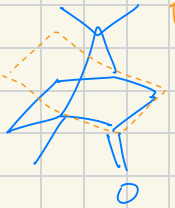
R → Re face

 von oben → R

 Re

Si

b) endo / exo Nomenklatur



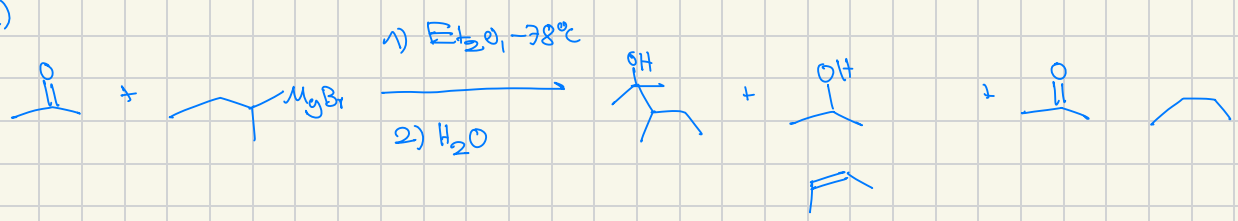
Exo

· Betrachte Carbonylebene.

· Die Seit mit der größeren Brücke

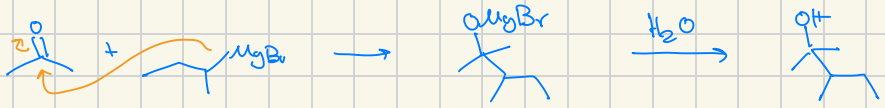
Endo ist endo

2)



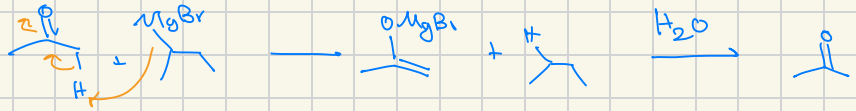
1) Addition

· Kennen wir bereit.



2) Enolisierung

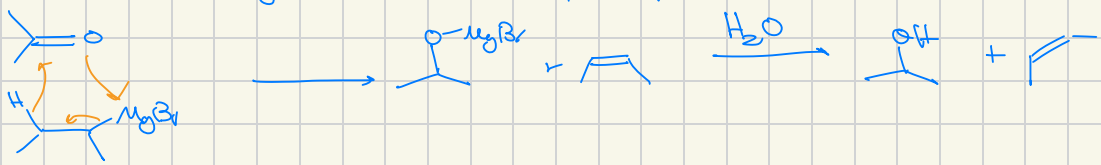
· Da Organometalle auch gute Basen sind



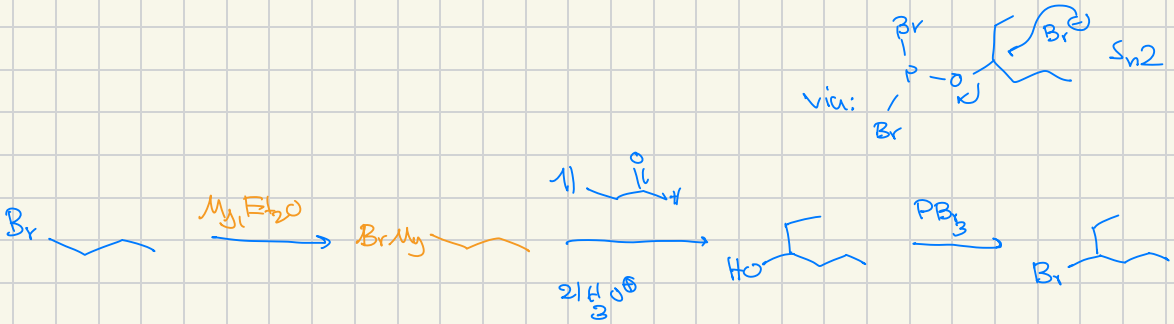
Enol nicht stabil in Wasser
→ reagieren zum Tautomer ⇌ Keton

3) Reduktion

· falls der Grignard ein β-H hat, kann auch Reduktion eintreten

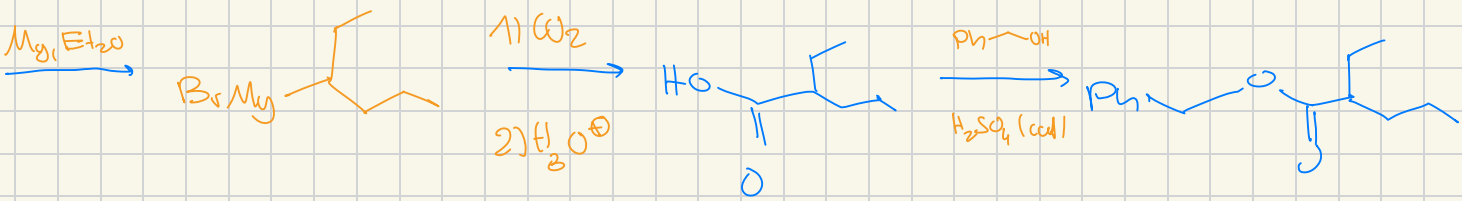


3)



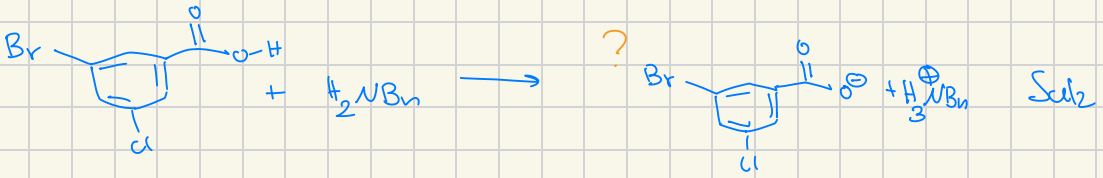
via:

? was würde das für ein Stereozentrum bedeuten?



4) Schaut in die ML

5)

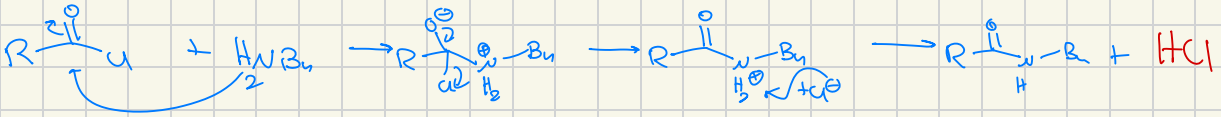


Säure + Base $\xrightarrow[RT]{\text{Säure-Base}}$

Amide sind schwer herzustellen, wir brauchen also immer einen Aktivierungsator, z.B.

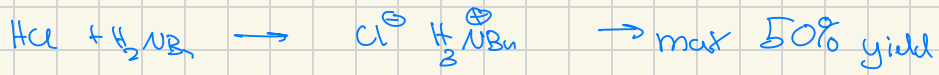
DCC DMAP HATU etc

6) Wenn wir eine Säure zum Säure-Chlorid machen, können wir mit einem Amin ein Amid machen



- Das folgende muss immer bei Säure-Chloriden beachtet werden

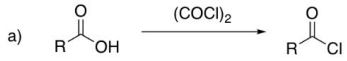
es wird HCl erzeugt. Falls das Nukleophil auch eine protische Base ist reagieren sie zum Salz



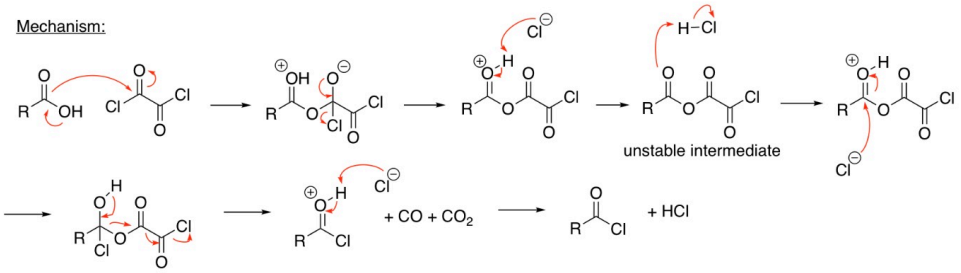
- Wenn wir aber eine starke Base hinzugeben, kann diese den HCl abfangen. sodass wir 100% theoretischen yield bekommen

9)

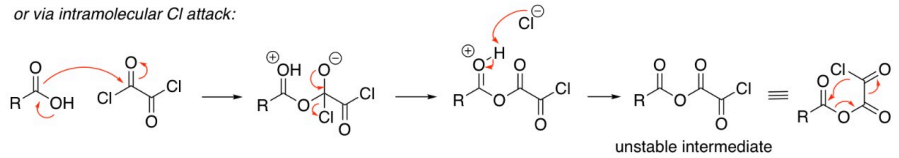
a)



Mechanism:



or via intramolecular Cl attack:



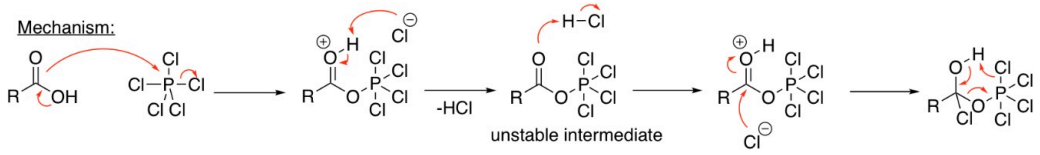


Driving force: Formation of CO_2 and CO gas

b)



Mechanism:





Driving force: Formation of a very strong P=O bond